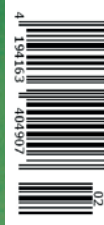




# kreuzer

Leipzig. Subjektiv. Selektiv.

0226  
4,90 EURO



## Die 100 wichtigsten Leipzigerinnen und Leipziger

Krieg und Kunst  
ADHS bei Erwachsenen  
Kultur im Februar



# Formen der Anpassung



KUNSTHANDWERK  
UND DESIGN IM  
NATIONAL-  
SOZIALISMUS

27.11.25 —  
12.4.26



Museum für  
Angewandte Kunst  
Leipzig

[grassimak.de](http://grassimak.de)



GRASSi



»Ever fallen in Love with someone?  
 Ever fallen in Love, in Love with someone  
 Ever fallen in Love, in Love with someone  
 You shouldn't've fallen in Love with?«

– Buzzcocks, am 20.2. im Conne Island

Natürlich kann eine Liste der 100 wichtigsten Leipzigerinnen und Leipziger nicht »richtig« sein. Aber sie ist eine prima Grundlage zum Diskutieren – Sie hätten mal bei der Redaktionssitzung zu diesem Heft dabei sein sollen!

»Burkhard Jung ist nicht mehr wichtig!«

»Sie wohnt nicht mehr in Leipzig!«

»Der ist nicht wichtig für Leipzig, sondern wohnt nur hier!«

»Sein Amt ist wichtig, ja, aber er wird ihm nicht gerecht – also raus!«

»Was heißt denn eigentlich »wichtig?«

»Gibt es am Ende noch eine Quote?«

»Wenn der auf der Liste steht, kündige ich!«

Es war ein schöner Abend. Und es folgten ihm Nachjustierungen, neue wichtige Namen und entsprechend Streichungen, zwei weitere Runden des Eindampfens und schließlich auch Platzierens. Das Ergebnis all dessen können Sie in unserer Titelgeschichte lesen (ab S. 18).

Darin sehen Sie selbstverständlich Menschen, die nicht alleine etwas auf die Beine gestellt haben, sondern oft Gesichter von Gruppen, also länger dabei sind und den Kopf hinhalten. Ein Beispiel: Sie finden Steffen Kache bei den für uns 100 wichtigsten Leipzigerinnen und Leipzigern – und mit ihm die Distillery als ganz konkreten wichtigen Ort in der Stadt, aber auch als Symbolort für die Clubkultur Leipzigs. Eine Instanz wie das Conne Island taucht hingegen nicht auf – weil sie seit Jahrzehnten kollektiv geprägt ist und es eben kein Gesicht für sie gibt. Das gilt auch für viele andere Orte, Vereine und Institutionen Leipzigs, die in dieser Titelgeschichte nicht auftauchen, aber dennoch sehr wichtig für die Stadt sind.

So, jetzt sind Sie dran. Viel Spaß beim Kopfnicken und -schütteln, Schimpfen und Diskutieren!

BENJAMIN HEINE  
 chefredaktion@kreuzer-leipzig.de



**2026.**

**ERGONOMIE, DIE WIRKT.  
 FÜR BÜRO |  
 HOME-OFFICE |  
 INDUSTRIE |**

**IHR EXPERTENTEAM FÜR  
 BESTE SITZLÖSUNGEN,  
 PLANUNGEN,  
 WORKSHOPS  
 UND  
 NACHHALTIGE  
 AUSSTATTUNG**

WIR FREUEN  
 UNS AUF IHRE  
 TERMINANFRAGEN



**JANIK** Ergonomische Bürowelten •

Felsenkellerstr. 1 | 04177 Leipzig

T: 0341 3 91 32 48 | info@janik-leipzig.de

Mo-Fr. 10-18 Uhr

Sa. 10-14 Uhr

[www.janik-leipzig.de](http://www.janik-leipzig.de)

# kreuzer auf zwei Seiten

## TIPPS DES MONATS

06 Zwölf für 28

## KREUZFAHRT

08 Pointen des Lebens: Arenablick 1

09 Die Post ist da: Sie an uns und wir an Sie

10 Rückblick: Der *kreuzer* im Februar 1996, 2006, 2016 | Lieblingssatz des Monats

11 Vogel des Monats: Kohlmeise | Zwischenlandung: Alltag unterbrochen

12 Aufbau Ost: Schwebender Kubus

13 Feinstaubbelastung: Kaum Unterschiede zwischen Stadt und Land

## STADTPOLITIK

14 Episoden aus dem Stadtrat: Aktuelle Stunde zum Haushalt, kommunale Wärmeplanung, Umbau Matthäikirchhof

16 »Grenzen der Leistbarkeit«: Stadträtin Elisa Gerbsch über chronische Krankheiten im politischen Ehrenamt

17 Ohne Popcorn: Demos zum Nahostkonflikt in Connewitz | 11. Januar 2016: Zehn Jahre Nazi-Überfall auf Connewitz

## TITEL

18 Unsere Wichtigsten: Die Redaktion hat diskutiert und gestritten. Am Ende stand sie: die Liste der 100 Leipzigerinnen und Leipziger, die diese Stadt prägend mitgestalten. Spoiler: Burkhard Jung ist auch drauf – wie schon einmal, vor über zwanzig Jahren.

## MAGAZIN

26 Kaufrausch: Automatikuhren von Meisterstein Timepieces

27 Irgendwas mit Bier: Winter adé

28 Interview des Monats: Anna Perepechai, ukrainische Fotografin

32 NS-Gedenkstätten: Eine Diskussion über ihre Geschichte, Gegenwart und Zukunft

33 Jüdisches Halberstadt: Ein Buch des Leipziger Historikers Philipp Graf

Das *kreuzer*-ePaper wird unterstützt von 1000°. [www.1000grad.de](http://www.1000grad.de)



FOTO: MAX RALE SCHMIDT

**18 Hundert** Die 100 wichtigsten Leipzigerinnen und Leipziger haben wir in unserer Titelgeschichte gesucht. Und nun, wenn man ganz genau hinsieht, 101 Namen auf der Liste. Weil wir an zwei Stellen ein bisschen schummeln mussten.



COPYRIGHT: SCHMIDTFILM

**44 Hunderteins** Die Leipziger Filmmacherin Anna Schmidt hat über die Leipziger Jazz-Pianistin Jutta Hipp einen Dokumentarfilm gedreht. Deren Leben begann vor 101 Jahren und ist nahezu vergessen – obwohl es eigentlich den Stoff für eine Hollywood-Produktion liefert.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

**68 Mehr als zwanzig** Eine Schulpsychologin äußert den Verdacht, dass die Drittklässlerin Sina ADHS haben könnte. Die Eltern des Mädchens gehen dem Hinweis nicht weiter nach. Sina erfährt davon erst mehr als zwanzig Jahre später – während ihrer ADHS-Diagnostik.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

**28 Vier** ... Jahre ist es her, dass Russland die Ukraine überfiel. Da war die Journalistin und Künstlerin Anna Perepechai schon lange in Deutschland. Aber sie reist immer wieder dorthin zu ihrer Familie. Im Interview des Monats spricht sie über den Krieg und über die Kunst.



FOTO: CHRISTIANE GUNDLACH

**57 Dreiuunddreißig** Das Gedicht des Monats stammt diesmal von der ukrainischen Lyrikerin, Übersetzerin und Journalistin Ija Kiwa. Ihre Gedichte wurden mit internationalen und ukrainischen Preisen ausgezeichnet und in 33 Sprachen übersetzt – in unserem Fall von Claudia Dathe.



FOTO: MARCOS KÖRPER

**70 Sternzahl** Spinat mit Limettensaft und Nüssen, schwäbische Maultaschen oder Penne mit Knoblauch-Käse-Sauce, Trüffelöl und Zatar-Twist – im Stern & Weinmann auf der August-Bebel-Straße bereitet der syrische Schiffskapitän Aboud Najem vorzügliche Gerichte zu.



## FILM

- 34** Albtraum Mann: »Fassaden« von Alina Cyranek über Gewalt an Frauen  
**35** Selbstbewusstsein: »Black History Month« im Ost-Passage-Theater | Sieben Filme, die bleiben ... mit Charlotte Rampling  
**36** Filmrezensionen  
**38** Film A-Z

## SPIEL

- 40** Ehrliches Nichts: Spiele zur konsequenten Zeitverschwendung  
**41** Spielrezensionen

## MUSIK

- 42** »Ich singe viel über Ängste«: Nils Keppel über sein Debütalbum »Super Sonic Youth«  
**43** Die Totgesagten: Naked Lunch im Felsenkeller | Unknown Pleasures: Unsere Playlist mit Pop aus Leipzig  
**44** »Mut, aufzuhören«: Anna Schmidt über ihren Jutta-Hipp-Film »Being Hipp«  
**45** Schatzsuche: Das neue Musikantiquariat Staub im Zentrum | Beton-Pop: Der Konzertabend zur Compilation im UT Connewitz  
**46** Musikrezensionen  
**48** Musik A-Z

## THEATER

- 50** Vom Wert der Wunde: Die neue Produktion der Forward Dance Company  
**51** »Emotionen transportieren«: Regisseurin Pia Richter über »Was ihr wollt (A Tortured Lover's Version)«  
**52** Musik in Bewegung: »Mozart/Rachmaninow« mit Choreografien von Uwe Scholz | Raucherpause: Zack, Zack, Zachariä!

- 53** Überraschende Objekte: »Oh!« für Kinder ab zwei Jahren am TdJW | Drei Kurze  
**54** Theater A-Z

## LITERATUR

- 56** Distanzierter Chronist: Zum 100. Geburtstag von Erich Loest  
**57** Gedicht des Monats von Ija Kiwa, übersetzt von Claudia Dathe  
**58** Literaturrezensionen  
**59** Literatur A-Z

## KUNST

- 60** Lichtjahre entfernt: »Robotron – Code und Utopie« in der Galerie für Zeitgenössische Kunst  
**61** Vergänglichkeit: Eine Schau zum Tod in der Kunsthalle Talstrasse | Vier Kurze  
**62** Arbeiten mit dem X: Zehn Jahre Salon Similde  
**63** Viel passiert: Publikation und Ausstellung zu 150 Jahren Museum für Völkerkunde Dresden  
**64** Talenteshow: Emanuel Mathias  
**64** Kunst A-Z

## SPORT

- 66** »Leipziger Pionierarbeit«: Koordinatorin Luise Georgi über die Ringvorlesung an der Uni zum Thema Sport  
**67** Probetraining: Athletiktraining in Connewitz

## KINDER & FAMILIE

- 68** Diagnose auf Umwegen: ADHS im Erwachsenenalter und als Elternteil  
**69** Kinder & Familie A-Z

## ESSEN & TRINKEN

- 70** Glück für Koch und Gäste: Das Stern & Weinmann in der Südvorstadt  
**71** Einatmen und austrinken: Matcha-Corner in der Südvorstadt | Schnelle Nudeln: Grano Pasta im Zentrum-Süd  
**72** Udon-Spezialist: Das Susuru in der Münzgasse | Sechs Kurze  
**73** Ausgehen in Leipzig

## AUSFLUG & REISE

- 74** Schnee unter den Sohlen: Winderwandern in der Sächsischen Schweiz, im Harz und im Thüringer Wald  
**75** Ein Tag in ... Riesa | Kreuzfeldein: Die Ausflugs-Kurztipps

## LETZTE SEITE

- 98** Ludwigs Panorama der Liebe

## SERVICE

### 76 VERANSTALTUNGS- KALENDER

### 91 ABOPRÄMIEN

### 92 VERANSTALTUNGS- ORTE & ADRESSEN

### 94 KLEINANZEIGEN

### 96 LESERSERVICE

### 97 IMPRESSUM

Foto:  
Picture Alliance/Teutopress  
Gestaltung:  
Alexander Bönninger



ANZEIGE

*Gewandhaus  
Orchester*

Erlebe die Mendelssohn-Orchesterakademie bei Konzerten und Proben und nutze die Zeit zum kostenlosen Lernen mit Klassik-Vibes.

Mehr Infos hier

**MEET THE MOA**  
**YOUNG ARTISTS ON STAGE**  
 20. - 22. Februar 2026

Mit freundlicher Unterstützung von  
**PORSCHE**

© Nick Putzmann



**FILM** Black History Month

Im Februar wird weltweit der »Black History Month« gefeiert, der dazu aufruft, die reichhaltige Geschichte und Leistungen der Schwarzen Community zu würdigen. Ursprünglich von Carter G. Woodson in den USA ins Leben gerufen, dient dieser Monat seit 1926 als Anlass, um auf die Marginalisierung der Schwarzen Geschichte aufmerksam zu machen. Die Schaubühne Lindenfels und das Ost-Passage-Theater schließen sich an mit sorgfältig kuratierten Filmprogrammen. LTU

■ 4.–25.2., Ost-Passage-Theater,  
■ 7.–28.2., Schaubühne Lindenfels



FOTO: DAGMAR SCHULTZ

**FILM** Stanley-Kubrick-Retrospektive

Eine Retrospektive für den Großmeister des Films darf schon mal drei Monate dauern. Im Februar sind nun die letzten beiden Filme der Werkschau Stanley Kubricks zu sehen. Die Passage konzentriert sich bei ihrer Auswahl auf seine Literaturverfilmungen. Am 2.2. ist das die bahnbrechende Adaption von Arthur C. Clarks »2001«. Am 16.2. findet die Reihe mit Nabokovs »Lolita« von 1961 ihren würdigen Abschluss. LTU

■ 2., 16.2., 20.30 Uhr, Passage-Kinos (OmU)

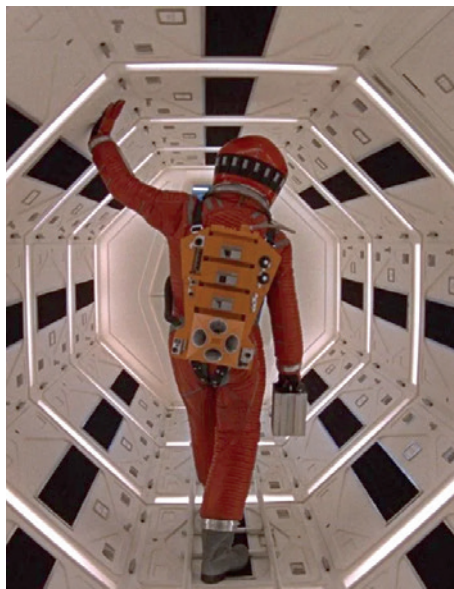


FOTO: METRO GOLDWIN MANER



FOTO: PHILIPPA WOLF

**KONZERT** Derya Yıldırım & Grup Şimşek

Derya Yıldırım hat sich als herausragende Vertreterin einer neuen trans-europäischen Generation des Anadolou-Rock einen Namen gemacht. Die Hamburger Gastarbeiter-Tochter und studierte Bağlama-SpielerIn schafft mit ihrer Grup Şimşek eine ansteckende Mischung aus anatolischer Folklore und psychedelischen Soul- und Rock-Elementen. Davon zeugt erneut das aktuelle Album »Yarın Yoksa«, auf dem sich neben Eigenkompositionen auch Interpretationen türkischer Volkslieder finden. YAK

■ 4.2., 20 Uhr, UT Connewitz



FOTO: JANETTE BECKMANN

**KONZERT** Buzzcocks

Nach einem Sex-Pistols-Konzert-Besuch 1976 machten sich die Buzzcocks auf, selbst eine der einflussreichsten Punkbands der ersten Stunde zu werden. Statt politischer Provokation perfektionierten sie allerdings lieber einen Pop-orientierten Punk-Stil und sangen in schnellen, eingängigen Stücken von Liebe, Erwachsenwerden und den Sorgen des Alltags. Und das tun sie auch heute noch. Das letzte verbleibende Gründungsmitglied, Bassist Steve Diggle, ist inzwischen ans Gesangsmikro gewechselt und betourt mit »Attitude Adjustment« aktuell das zwölfte Album der Band. YAK

■ 20.2., 20 Uhr, Conne Island

**KONZERT** Vincent Meissner

»Kommt vorbei, ich freu mich auf Euch«, schreibt Vincent Meissner in seiner Ankündigung. Also hin zum Abschlusskonzert des umtriebigen und ausgezeichneten Jazzpianisten, der mit dem Konzert im Horns Erben sein Bachelorstudium abschließt. Parallel zu 13 Semestern unter den Fittichen der Professoren Michael Wollny und Frank Chastenier veröffentlichte der Leipziger beim renommierten Label ACT drei Platten mit seinem Trio. CHE

■ 13.2., 20 Uhr Horns Erben



FOTO: NIKLAS WAGENREINER

**CLUBBING** Fäncy

Es ist wieder Fäncy, also raus mit den Glitzerkleidern! Zum gemeinschaftlich zelebrierten Hedonismus gibt sich die Crème de la Crème der Leipziger Underground-Party-Szene die Ehre. Mit dabei sind unter anderem DJ Balaton (Foto), der dubby House-Rhythmen mit warmen Synth-Texturen serviert, Napoleon Dynamite mit einer extravaganten Melange aus House und Indie-Dance sowie Sam, die den Dancefloor mit einem breiten Spektrum elektronischer Spielarten beliefert. YAK

■ 14.2., 23 Uhr, Neue Welle



FOTO: DJ BALATON





FOTO: TOM DACHS

### THEATER »Ich summe, um das Bersten zu übertönen«

Crash, boom, bang: Die Forward Dance Company tanzt das Leben in der Verletzung. Die Mixed-abled-Gruppe des Lofft kümmert sich um die Reparatur der Welt und fragt, wie es so hat kommen können mit der verunfallten Gegenwart. Regie führt Elsa Artmann, zuvor tanzend von der Bühne bekannt. Filmische Mittel werden auf die Körperbewegungen übertragen, während die Tanzenden versuchen, sich in Ruinen einzurichten (s. S. 50). TPR

■ 27./28.2., Lofft



FOTO: PIETRO BERTORA

### THEATER Scena Italia

Ja, das läuft am selben Wochenende wie der andere Theater-Tipp. Der Februar ist halt kurz. Die Scena Italia präsentiert erneut inspirierende Positionen der zeitgenössischen italienischen Tanz-Performance-Szene. Dazu zeigen die gefeierten Kompanien Dewey Dell und Panzetti/Ticconi Aktuelles – darunter eine Deutschlandpremiere: »Echo Dance of Furies« spürt der Symbolkraft anatomischer Votivgaben aus der Antike nach. Hoffentlich bleiben die Vasen heil. TPR

■ 27./28.2., Schaubühne Lindenfels

### LITERATUR »Balagan« – Jüdische Stimmen der Gegenwart

Im Rahmen des Themenjahres »Tacheles« zur jüdischen Kultur in Sachsen startet die Lesereihe »Balagan« (auf Deutsch: Chaos, Wirrwar, Durcheinander), konzipiert und moderiert von Rebecca Maria Salentin. Um unterschiedliche Perspektiven soll es gehen; Literatur und Gespräche in lebendigem Zusammensein stehen im Mittelpunkt – »mal mit, mal ohne expliziten Fokus auf jüdische Themen«. Für die erste Ausgabe begrüßt Salentin Yevgeniy Breyger, dessen erzählendes Roadtrip-Langgedicht »Hallo niemand« diesen Monat bei Suhrkamp erscheint. AHU

■ 11.2., 19 Uhr, Neues Schauspiel Leipzig



FOTO: BIRNE APOLL

## Zwölf für 28

Die Veranstaltungstipps im Februar

### LITERATUR Erich Loest zum 100. Geburtstag

In seinen Büchern verwob der Leipziger Ehrenbürger Erich Loest seine Erlebnisse als Soldat der Wehrmacht, Journalist der *Leipziger Volkszeitung*, systemkritischer Häftling in Bautzen und unbequemer Schriftsteller im wiedervereinten Deutschland mit den Lebenswegen seiner Romanhelden. Im Literaturhaus spricht Johannes Heisig mit Thomas Loest über dessen Verhältnis zum Vater und die gemeinsame verlegerische Arbeit. Bernd-Lutz Lange und Clemens Meyer erinnern sich an den langjährigen Freund und Kollegen und lesen aus Loests Texten. Ein Abend im Rahmen der Veranstaltungsreihe »100 Jahre Erich Loest« (s. S. 56). AHU

■ 23.2., 19.30 Uhr, Haus des Buches

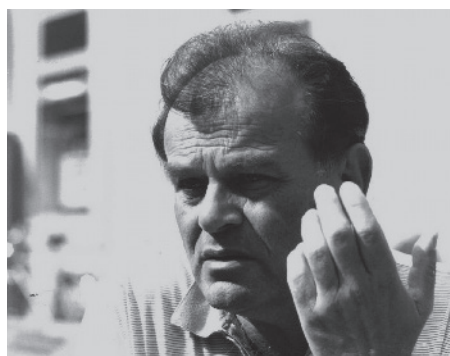


FOTO: FRANK



FOTO: BIBLIOTHEKA ALBERTINA

### KUNST »Masken des Widerstands«

In der Reihe »Ein-Blick« der Universitätsbibliothek präsentiert das Tanzarchiv Leipzig, das sich im Bestand der Albertina befindet, Tanzmasken. Dabei handelt es sich nicht um irgendwelche Artefakte, sondern die von der Choreografie »Unter den Brücken von Paris« aus dem Jahr 1931 von Jean Weidts (1904–1988). Der Autodidakt entwickelte Agitprop-Stücke, erst in seiner Geburtsstadt Hamburg, später bei Erwin Piscator in Berlin. Unmittelbar nach der sogenannten Machtergreifung 1933 überfiel die SA Weidts Atelier und zerstörte dort alle Masken. Weidts emigrierte, kehrte nach 1945 zurück und leitete erst das Dramatische Ballett an der Volksbühne Berlin, später die Gruppe Junge Tänzer an der Komischen Oper. BSC

■ ab 6.2., Albertina, Ausstellungsraum



FOTO: GÜNTHER BEUTNER

### KUNST Rundgang der HGB

Von Donnerstag- bis Sonntagabend öffnet die Hochschule für Grafik und Buchkunst fast alle Türen des Hauses in der Wächterstraße für die Gäste, die sich die Arbeiten aller Fachbereiche von Buchkunst/Grafik-Design und Fotografie über die Malerei bis zur Medienkunst des letzten Jahres anschauen wollen. In der Galerie präsentieren sich die Gewinnerinnen und Gewinner des Studienpreises 2025/26. BSC

■ 12.–15.2., Hochschule für Grafik und Buchkunst